

PFARRBRIEF

FÜR DIE PFARREN RÖHRENBACH, ST. MAREIN
UND DIETMANNSDORF AN DER WILD

05.04. bis 10.05. / Nr. 118



Röhrenbach



Dietmannsdorf a.d.W.



Sankt Marein

Liebe Schwestern und Brüder aus den drei Pfarren Dietmannsdorf, Röhrenbach und St. Marein.



Pfarrkirchen - Eingang in Röhrenbach

Der Zugang zur Pfarrkirche ist derzeit verschlossen. Das Grab Christi war damals auch total abgeriegelt. Niemand konnte hinein. Aber in dem verschlossenen Grab ereignete sich etwas, das völlig unvorstellbar war und auch bis heute ist. Er, der gekreuzigt wurde und gestorben war, wurde auferweckt von Gott, seinem und unserem Vater. Genau das feiern wir zu Ostern: ein neues Leben, wo wir meinen, da geht nichts mehr. Die Volksweisheit sagt es so: „Wenn Du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“. Ich hoffe, dass wir bald wieder gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen in Freiheit und Dank, aber auch im Gebet für alle, die inzwischen verstorben sind. Danke an alle, die derzeit ihr Leben einsetzen für die anderen. Ich wünsche Ihnen allen ein Durchhalten in der Hoffnung

auf ein Neuwerden unseres Lebens. Ein gesegnetes Fest Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen! Ihr Pfarrer Pater Josef

Bis auf Weiteres gibt es keine Gottesdienste für die Pfarre Röhrenbach – hier sind jene Messen aufgelistet, die bis jetzt aufgeschrieben sind. Sie werden von P. Josef im Stift Altenburg zelebriert.

HI. Messen: Fam. Wazlawik f. + Gatten Alois, + Schwiegersohn Karl, + Bruder Leopold u. a. + Angehörigen / Fam. Genner f. + Gatten, Vater u. Eltern zum Geburtstag / Die Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Renningen f. + Alois Wazlawik / Feinfeld: Gemeindemesse z. Ehren d. Hl. Florian / Fam. Altermann f. a. ihre lieben Verstorbenen / Tautendorf: Gemeindemesse z. Ehren d. Hl. Florian / Fam. Jamy-Stowasser f. a. + Verwandte / Fam. Altermann f. a. ihre lieben Verstorbenen / Fam. Juhitzer f. + Eltern, Großeltern u. a. a. Seelen.

Wir trauern um + **Franz Heily** (83 J.), + am 11.03.2020, wohnhaft in Winkl. Beten wir für den Verstorbenen!

Ein neuerlicher Aufruf – Ein Messner oder eine Messnerin für die Pfarre Röhrenbach werden gesucht zur Unterstützung der bisherigen Messnerinnen. Vielleicht kann sich jemand einen derartigen Dienst an der Gemeinschaft der Pfarre vorstellen. Wenn mehrere zusammen helfen, dann kann man auch eine passende Einteilung treffen, wer wann Dienst macht. Ein Erfahrungsaustausch mit den derzeitigen Messnerinnen ist sehr erwünscht.

Bis auf Weiteres gibt es keine Gottesdienste für die Pfarren Dietmannsdorf und St. Marein – hier sind jene Messen aufgelistet, die bis jetzt aufgeschrieben sind. Sie werden von P. Josef im Stift Altenburg zelebriert.

HI. Messen: Fam. Sagl f. + Anna Sagl / Fam. Höbarth u. Hartl f. + Gatten, Vater u. Schwiegersohn / Waltraud Höbarth u. Kinder f. + Gatten, Vater u. Großvater / Fam. Marianne Hager f. + Mutter Hildegard Schalko / Die Verwandten f. + Maria Fröhlich / Fam. Futterknecht f. + Maria Daniel u. Bitte um weitere Hilfe / Freiw. Fw. Dietmannsdorf für + Kameraden / Fam. Sagl f. + Anna Sagl / Josef und Ludmilla Hofbauer für + Mutter

Wir trauern um + **Gertrude Zach** (86 J.), + am 25.03.2020, wohnhaft in Brunn/Wild.

Wir trauern um + **Walter Hübl** (65 J.). + am 29.03.2020, wohnhaft in Dappach. Beten wir für die Verstorbenen!

HAUSKIRCHE IN DER KARWOCHE

Die einzelnen Tage der Karwoche bewusst feiern! Es ist eine Einladung an jede Familie in dieser Zeit der Krise Hauskirche zu sein und damit auch Hausliturgie zu feiern. Hier finden sie einige Vorschläge zum gemeinsamen Feiern!

PALMSONNTAG Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem. Da die Palmweihe in diesem Jahr nicht in der üblichen Form gehalten werden darf, soll die Segnung der Palmkätzchen zu Hause in der Familie stattfinden.

Hauskirche: Sprechen sie das folgende Segensgebet und besprengen sie die Palmbuschen mit Weihwasser. Guter Gott, mit Palmzweigen geleitet kommt Jesus nach Jerusalem. Diese Zweige seien uns ein Zeichen, dass er auch zu uns kommt und Hilfe bringt. Darum bitten wir: Guter Gott, segne diese Zweige, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind. Amen.

GRÜNDONNERSTAG

Wir gedenken des letzten Abendmahles Jesu mit seinen Jüngern und der Einsetzung der Eucharistie in der HI. Messe.

Hauskirche: Bereiten sie am Abend zum Abendessen auch ganz bewusst Brot und Wein vor. Stellen sie diese auch zentral auf den Tisch. Sprechen sie vor dem Abendessen das folgende Segensgebet, schließen sie dann im Familienkreis das gemeinsame Vater unser an und teilen sie dann in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern das vorbereitete Brot und auch den Wein.

Herr, unser Gott, du hast mit deinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert. Du schenkst auch uns das Brot und den Wein und alles, was wir zum Leben brauchen. Du selbst bist in der Eucharistie zum Brot für uns alle geworden. Wir bitten dich: segne dieses Brot, segne diesen Wein und segne unser ganzes Leben. Amen.

KARFREITAG

Wir gedenken des Leidens und Sterbens Jesu. Sein Tod am Kreuz erwirkt uns Erlösung.

Hauskirche: Wenn es ihnen möglich ist, dann halten sie vor einem Kreuz in ihrem Haus/in ihrer Wohnung um 15.00 Uhr eine Gedenkminute zur Todesstunde Jesu. Beten sie im Familienkreis das Gesätzchen vom Rosenkranz mit dem Geheimnis „der für uns gekreuzigt worden ist“ und schließen sie mit dem folgenden Gebet ab.

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich, denn durch dein HI. Kreuz hast du die Welt erlöst.

KARSAMSTAG

In dieser Nacht der Nächte wird allen Menschen Hoffnung geschenkt durch die Auferweckung des Gekreuzigten.

Hauskirche: Nach Einbruch der Dunkelheit entzünden sie im Kreis der Familie eine Kerze und beginnen sie diese Feier mit dem folgenden Lobpreisgebet. Dann fügen sie das Gesätzchen vom Rosenkranz mit dem Geheimnis „der von den Toten auferstanden ist“ an und schließen sie diese kurze Liturgie mit dem bewussten Sprechen des Glaubensbekenntnisses ab. Christus ist auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Dies ist die Nacht, in der Gott das Licht schied von der Finsternis. Das Leben erwacht.

Dies ist die Nacht, in der Gott das Volk Israel durch die Wasser des Roten Meers geführt hat. Der Weg in die Freiheit beginnt. Dies ist die Nacht, in der Gott Christus auferweckt hat von den Toten. Der Tod ist besiegt.

Dies ist die Nacht, in der wir die österliche Freude mit allen Menschen teilen. Das Licht verbreitet sich in der Welt.

Gepriesen bist du, Gott, durch Jesus Christus im Heiligen Geist, an diesem Tag und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

OSTERSONNTAG

Wir feiern die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Ausdruck der Festfreude ist das gemeinsame Feiern in der Kirche und durch das österliche Mahl in unseren Häusern. Da auch die Speisenweihe in diesem Jahr nicht in der üblichen Form gehalten werden darf, soll auch diese Segnung zu Hause in der Familie stattfinden. Eine brennende Kerze am Ostertisch der Familie soll auf keinen Fall fehlen!

Hauskirche: Sprechen sie vor dem festlichen Ostermahl das folgende Segensgebet über die traditionellen Osterspeisen und besprengen sie diese mit Weihwasser. Schließen sie das Segensgebet mit dem gemeinsamen Vater unser ab. Barmherziger Vater, du hast Christus vom Tod auferweckt. Auch wir bekennen: Christus ist wahrhaft auferstanden. Halleluja, Halleluja, Halleluja. Wir wollen heute einstimmen in den Osterjubel mit allen, die an Christus glauben, und dich unseren Gott loben und preisen und dir in österlicher Freude danken. Hilf uns in diesem Glauben festzustehen und sei nun in unserer Mitte, wenn wir das österliche Mahl halten. Segne das Brot, die Eier und das Fleisch. Segne unsere Tischgemeinschaft und begleite mit deinem Segen unsere ganze Familie. Amen. Halleluja.

Die Fastenwürfelaktion ist verlängert bis Pfingsten – „Da das aufgrund der derzeitigen Situation nur schwer möglich ist, wird die Fastenaktion bis Pfingsten verlängert. Es gibt auch die Möglichkeit, direkt an die Fastenaktion zu spenden. Spendenkonto: IBAN: AT90 3258 5000 0120 0666, Empfänger: Fastenaktion der Diözese St. Pölten. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, die in den letzten Tagen für die Fastenaktion gespendet haben. Unsere Partnerinnen und Partner brauchen weiterhin unsere Unterstützung. Mit Ihrem solidarischen Beitrag ermöglichen Sie uns, die Hilfe aufrecht zu erhalten. Danke!“ (Diözese St. Pölten).

Terminvorschau: Was die Termine in Zukunft betrifft, kann momentan niemand wirklich sagen, wie es weiter gehen wird. Mit dem Pfarrbrief habe ich etwas zugewartet, um neue Regelungen zu erfahren. Aus heutiger Sicht kann nichts Genaues gesagt werden. Daher ist hier auch keine echte Terminvorschau möglich.

Abgesagt bzw. verschoben sind alle Veranstaltungen bis auf Weiteres:

Das heißt: Florianifeiern, Maiandachten, Erstkommunionen, Firmungen, Bittprozessionen, wahrscheinlich auch Fronleichnamsprozessionen usw. Zu gegebener Zeit wird es eine Information geben, wann wieder „Normalzustand“ herrscht. Halten wir uns an die Regelungen der Bundesregierung und unserer Diözese!

Ein Gebet, das unsere Klostersgemeinschaft in dieser schweren Zeit täglich bei der Messfeier betet:

Allmächtiger, barmherziger Gott, der du die Sünden vergibst und alle Gebrechen heilst, wir bitten dich: Sieh auf uns in unserer Not und stärke unseren Glauben an dich. Hilf uns, füreinander da zu sein und unsere Nächsten nicht zu vergessen. Hilf uns in diesen Tagen mehr auf dein Wort zu hören und lass uns deine Nähe spüren. Wende diese Krankheit von uns ab und lass alle, die davon befallen sind gesund werden. Schütze alle, die sich für andere einsetzen und hilf uns, die Krankheit einzudämmen.

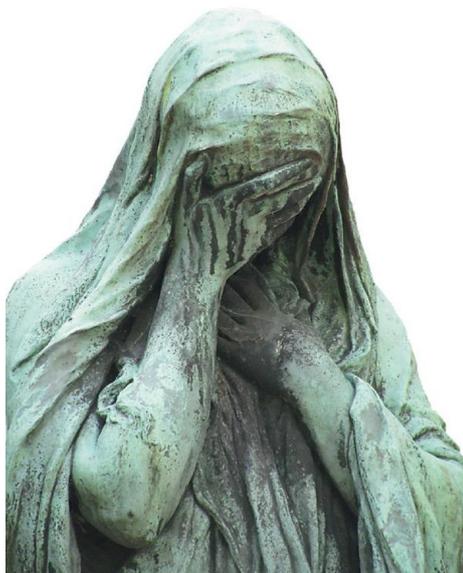
Heilige Maria, Heil der Kranken - bitte für uns! Heiliger Erzengel Michael - bitte für uns! Heilige Corona - bitte für uns! Heiliger Sebastian - bitte für uns! Heiliger Rochus - bitte für uns! Heiliger Lambert - bitte für uns! Heiliger Stephanus- bitte für uns! Heiliger Vitus - bitte für uns!

Es gibt wertvolle und wegweisende Hinweise – das Leben in der Coronakrise betreffend auf den Homepages: Pfarrhomepage: <http://www.pfarre-horn.at/index2.htm> Diözese St. Pölten: <https://www.dsp.at/>



Ein Taufbecken in Kreuzform in einer alten Kirche in Ephesus. Verdeutlichung von dem, was Paulus geschrieben hat: Dass die Christen auf Jesu Tod getauft sind: Er hat unsere Schuld auf sich genommen und uns vom Tod befreit. Und der Täufling wird aufgenommen in die Gemeinschaft derer, die daran glauben; in die Gemeinschaft der Kirche.

Ein Taufbecken in Ephesus – man ging von West nach Ost



„Als ich jung war, war Liebe für mich Freude, Spaß, Geborgenheit, Gemeinschaft. Erst als ich älter geworden bin, habe ich erfahren, dass die Liebe auch ganz andere Seiten hat. Und das kam so: Eines Tages lernte ich Jesus kennen. Er zog mit seinen Jüngern durchs Land, heilte Kranke und erzählte von Gott. Da kam mir wieder in den Sinn, was in unseren religiösen Büchern steht: die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen. Ja, Jesus erzählte sogar davon, seine Feinde zu lieben. Plötzlich hatte die Liebe für mich viel mehr Aspekte, war nicht nur ein Lebensinhalt neben vielen, sondern der Lebensinhalt, das Wichtigste. Ich schloss mich Jesus an, weil er mich faszinierte. Doch viele Menschen verstanden sein Handeln und Reden nicht. Jesus wurde verhaftet und, weil er angeblich Gott gelästert hatte, zum Tode verurteilt. Ich stand unter seinem Kreuz, an dem er starb, und ich erkannte: Liebe hat noch eine weitere Seite. Liebe heißt auch, um jemanden zu trauern. Jemanden zu vermissen, das kannte ich schon, doch jetzt war es etwas anderes: Es war, als wäre ein Teil von mir selbst gestorben, ja, als wäre die Liebe gestorben. Liebe

kann schrecklich wehtun. Die Liebe trieb mich auch zum Grab Jesu. Ich konnte nicht von ihm lassen. Ich wollte ihm weiter nahe sein, doch das Grab war leer. Ich geriet in Panik. Sollte mir nicht einmal mehr sein Leichnam bleiben, kein Ort mehr für meine Trauer, für meine Liebe. Doch das war nicht das Ende der Geschichte. Ihr habt vielleicht schon davon gehört: Jesus lebt. Er ist auferstanden. Erst habe ich ihn gar nicht erkannt, so blind war ich voller Trauer. Doch dann hat er mich angesprochen und ich habe ihn erkannt. Ihr könnt euch vielleicht meine Freude vorstellen. Doch in aller Freude vergesse ich nie mehr: Liebe kann auch heißen, um jemanden zu trauern.“ **Eure Maria Magdalena**

Noch ein wenig Humorvolles – passend auch in der Osterzeit und in Zeiten der Corona-Krise.

„Was hast du gestern gemacht?“ „Ich habe an einem Pfänderspiel teilgenommen.“ „Donnerwetter! War es eine große ausgelassene Gesellschaft?“ „Nein, ich hatte nur einen Gast: den Gerichtsvollzieher.“

„Schau doch einmal, wie herrlich blau der Himmel dort ist.“ „Kein Wunder – direkt über der Brauerei...“

„Ehrlich gesagt, merkt man meinem Auto eigentlich an, dass ich es gebraucht gekauft habe?“ „Nein, es sieht aus wie selbst zusammengelötet.“

Unterhalten sich zwei Männer: „Ich lese im Augenblick das Kapital von Karl May“, sagt der eine. Darauf der andere: „Du spinnst wohl. Das Kapital hat doch Karl Marx geschrieben.“ „Ach so“, meint der andere, „ich habe mich schon gewundert, dass so wenig Indianer vorkommen.“

Der Großwildjäger berichtete über Löwenjagden in Afrika. Eine Dame fragte: „Stimmt es, dass wilde Tiere niemals einen Menschen anfallen, der eine brennende Fackel trägt?“ „Nun“ meinte der Großwildjäger bedächtig, „das kommt darauf an, wie schnell er sie trägt.“

„Weshalb empfehlen Sie so dringend einen Fisch, einen Dorsch, Herr Ober?“ „Weil wir ihn sonst morgen kriegen!“

Ein Mann erzählt seinem Freund von dem Kummer, den er hat. „Zwölf Jahre lang habe ich mich bei der Marine beworben, um etwas von der Welt zu sehen, und jetzt stecken sie mich in ein U-Boot!“

Ein Italiener unterhält sich mit einem Deutschen über die Nacht. Das Wort Mond fällt ihm nicht ein. Schließlich sagt er: „Wissen du Namen von Kumpel Sonne, das machen Nachtschicht?“

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der Pfarren. Impressum: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: **Röm.-kath. Pfarrämter 3592 Röhrenbach**, St. Michael, Eich Maria 1, 3595 **St. Marein**, Nr. 1 und 3595 **Dietmannsdorf a.d.W.**, Nr. 39. Redaktion: Petra Hackl und P. Josef Grünstäudl, Herstellungsort: Stift Altenburg.

Pfarrer: P. Josef Grünstäudl OSB, Email: p.josef@stift-altenburg.at. Tel. 0664/80/1144/41 oder 02982/3451/41.

Pfarrsekretärin: Petra Hackl. Kanzleistunden: Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag von 08.00 h bis 11.30 h in der Pfarrkanzlei im Stift Altenburg, Abt Placidus Much-Straße 1, 3591 Altenburg, Tel. 02982/3451/67, Email: petra.hackl@stift-altenburg.at Homepage mit Links für Röhrenbach; St. Marein und Dietmannsdorf a.d.W.

www.pfarre-horn.at / http://www.pfarre-horn.at/Roehrenbach_Startseite.htm / http://www.pfarre-horn.at/St_Marein_Startseite.htm / http://www.pfarre-horn.at/Dietmannsdorf_Startseite.htm

Kontonummern: lautend auf „Pfarramt Röhrenbach“, IBAN: AT17 2022 1000 0009 9218, lautend auf „Pfarramt St. Marein“, IBAN: AT90 3299 0000 0385 0815 bzw. lautend auf „Pfarramt Dietmannsdorf“, IBAN: AT 82 3299 0000 0384 8728